

Hans Günter Grimm †

Am Freitag, den 20. Februar 2015 starb Hans Günter Grimm im Alter von fast 84 Jahren in der Nähe von Kassel.



Hans Günter – oder kurz HGG – begann seine Kyudokarriere vor über 30 Jahren, nachdem er eine Schießdemonstration des Göttinger Leine-Dojo in Kassel besuchte. Von da an fuhr er regelmäßig nach Göttingen zum Training, zuerst allein doch bald mit weiteren Schützen im Auto. Diesen dürfte manches Mal beinahe das Herz ob Hans Günters sportlichem Fahrstil stehen geblieben sein, fuhr HGG in früheren Jahren doch Autorennen und konnte diese Neigung Zeit seines Lebens nie wirklich ablegen. Nach einigen Jahren Kyudopraxis in Göttingen war Hans Günter eines der Gründungsmitglieder des Shinsei-Dojo Kassel, welches heuer sein 25 jähriges Jubiläum gefeiert hätte. Hans Günter war ebenfalls Gründungsmitglied der Kyudogruppe Wolfsburg. 2009 fehlte den Wolfsburgern der zehnte Mann für die Anerkennung durch den VfL. Kurzerhand wurde Hans Günter Mitglied im VfL Wolfsburg und blieb der Gruppe bis zu seinem Tode eng verbunden.

Nach Jahren eifriger Kyudopraxis hielt das Schwert Einzug ins Hans Günters Leben. Er widmete sich fortan intensiv dem Iaido und konnte darin ebenfalls den 2. Dan erlangen. Nachdem die „alten Knochen“ (O-Ton) nicht mehr so wollten, wie ihr Herr und Meister, widmete sich Hans Günter wieder stärker dem Bogen.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Trainer und Vorsitzender des Shinsei-Dojo war Hans Günter immer auch ein reisefreudiger Mensch, was ihn u.a. zu mehreren EKF Seminaren und 2007 zum IKYF Seminar nach Japan führte. Leider gelang ihm dort die Prüfung zum 3. Dan nicht, was an „eigener Dummheit, lausiger Kälte und langer Wartezeit“ lag. Nichtsdestotrotz erfüllte er sich mit dieser Japanreise einen langehegten Wunsch.

Hans Günter trainierte bis wenige Wochen vor seinem Tod noch regelmäßig in Göttingen. Gute Freunde sahen ihm die Anstrengung an, aber auch seine innige Freude am Schießen.

So, wie Hans Günter Kyudo und Iaido leidenschaftlich übte, lebte er auch sein Leben leidenschaftlich. Niemand kennt wohl alle seine Hobbys, aber er war passionierter Rennfahrer und Jäger, erfolgreicher Judoka und Turniertänzer, Bergmann und Firmenchef, Familienmensch und Freund der Philosophie und überhaupt ein Mensch der weltlichen und geistigen Genüsse. Unvergessen sei an dieser Stelle die heimlich importierte „Ahle Worscht“, die er in der Yoyogi Jugendherberge Tokyo aus der Tasche zauberte.

Mit Hans Günter verlieren wir einen intelligenten, warmherzigen und mit einer gehörigen Portion Witz ausgestatteten Menschen, den wir gerne in guter Erinnerung behalten werden. Wir haben ihn in einer feierlichen Zeremonie am 24. November im Leine-Dojo Göttingen würdig verabschiedet.

Dr. Horst Neubauer stellvertretend für Göttingen, Antje Steinberger (Kassel) und Markus Hansler (Wolfsburg)